



1. Bericht des Integrationsmanagements zum Aufbau und zur Bearbeitung der ersten Schwerpunkte der Integrationsarbeit

Federführung: Fachbereich Jugend und Soziales

Beteiligungen:

Auskunft erteilt: Herr Schulte | 02521 29-5000 | schulte@beckum.de

Beratungsfolge:

Ausschuss für Inklusion, Gleichstellung, Soziales, Wohnen und Ehrenamt

19.11.2024 Beratung

Erläuterungen:

In der Sitzung des Ausschusses für Inklusion, Gleichstellung, Soziales, Wohnen und Ehrenamt am 14.11.2023 wurde der Bericht „Beckumer Integrationsmanagement – Aufbau und erste Schwerpunkte“ beschlossen (vergleiche Vorlage 2023/0325 und Niederschrift zur Sitzung).

In Gesprächen mit Akteurinnen und Akteuren der Beckumer Integrationsarbeit im Rahmen der regelmäßigen Netzwerktreffen hatten sich 2 Schwerpunkte herauskristallisiert, die von Arbeitsgruppen bearbeitet werden sollten.

Der 1. Handlungsschwerpunkt „Kontakt mit (städtischen) Behörden“ wurde intensiv in einer Arbeitsgruppe vom Netzwerk Integration bearbeitet. Die Arbeitsgruppe hat sich mit den Fragen beschäftigt, wie sich die Beckumer Verwaltung auf den Weg der interkulturellen Öffnung machen und wie ein niederschwelliger und serviceorientierter Bürgerkontakt hergestellt werden kann. Um diesen Fragen näher zu kommen, hat sich die Arbeitsgruppe unterschiedliche sogenannte Good-practice-Beispiele angeschaut.

Der 2. Handlungsschwerpunkt „Zusammenleben in der Freizeit“ wurde ebenfalls in einer Arbeitsgruppe bearbeitet, welche vom Netzwerk Integration vorübergehend eingerichtet wurde. Die Arbeitsgruppe hat sich mit dem Themenfeld der Freizeitgestaltung auseinandergesetzt und sich mit folgenden Fragen auseinandergesetzt:

- Wie wollen geflüchtete und zugewanderte Menschen in Beckum ihre Freizeit verbringen?
- Welche Hürden gibt es für sie beim Ausüben ihrer Überlegungen?
- Wie könnten diese überwunden werden?

Die Mitglieder der Arbeitsgruppe haben mit 30 geflüchteten und zugewanderten Menschen gesprochen, um einen Eindruck zu gewinnen, wie sie ihre Freizeit gestalten, was sie gerne in ihrer Freizeit machen möchten und was mögliche Hindernisse waren beziehungsweise sind, um ihre Freizeit zu gestalten.

Die Integrationsmanagerin Marei Radke wird die Arbeitsergebnisse der Arbeitsgruppen und die daraus resultierenden Impulse für die Verwaltung vorstellen.

Anlage(n):

Bericht der Arbeitsgruppen „Kontakt mit Behörden“ und „Zusammenleben gestalten in der Freizeit“